



materiell - immateriell

European Waterpark Association zeigt Sonderausstellung zur FSB/Aquanale 2017

Köln – Innovative Materialien im Bäderbau sind das Thema einer Sonderausstellung zum Messeduo FSB/Aquanale, die die European Waterpark Association (EWA) in Kooperation mit der Kölnmesse GmbH von 7. bis 10. November 2017 in Köln zeigen wird. Der Ausstellungstitel „materiell – immateriell“ weist bereits darauf hin, dass der Spannungsbogen von innovativen, haptisch greifbaren Materialien bis zum Einsatz von virtueller Realität in den Bädern reichen wird.

So gelingt es etwa Schwedens erstem „Actionbad“, dem „Kokpunkten“ (Schwedisch für „Siedepunkt“) in Väterås, mit Licht- und Soundeffekten und Videoprojektionen wechselnde Themen zu inszenieren und Stimmungen zu kreieren.

Während die einen auf virtuelle Realität setzen – im österreichischen EuroThermen-Resort Bad Schallerbach lockt das erste „5D-Kino“ in einem Wasserpark die Gäste an – spielt vor allem im SPA- und Wellnessbereich der Bäder das Thema Natur und natürliche Materialien eine immer größere Rolle.

Neben „Lebenden Wänden“ aus Echtpflanzen sind dies etwa Einbauten aus Zirbelkiefer und jahrhundertalten Kelo-Stämmen oder auch Schwitzräume in traditioneller Lehm/Stroh-Bauweise, die den Trend zu ökologischen und natürlichen Baustoffen auch in der Bäderbranche widerspiegeln.

Die Sonderausstellung präsentiert innovative Materialien und Oberflächen als haptisch greifbare Muster in Verbindung mit Bildern und Videos, die deren Anwendung in den europäischen Freizeitbädern und Thermen illustrieren.

Die Ausstellung soll sowohl Badbetreiber als auch Architekten und Ausstatter inspirieren, durch den gezielten Einsatz innovativer Materialien nicht nur die Ökobilanz der Bäder zu verbessern, sondern vor allem auch eine erhöhte Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Fotos:

Die japanische Sauna in den Badegärten Eibenstock wurde in traditioneller Lehm-bauweise errichtet (Foto: geising + böker architekten)

Bei der Inneneinrichtung von Les Thermes in Strassen-Bertrange kamen traditionelle Polster-Techniken zum Zuge (Foto: Igelstudios Lukas Huneke)